



Zivilcourage - Wie geht das?

Im Projekt „Zivilcourage – Wie geht das?“ setzen sich Schüler*innen der achten Klasse der Hemingway-Schule in Berlin mit dem Thema „Zivilcourage“ auseinander. Anlass für das Projekt ist der „Tag der Zivilcourage“, der in Bremen durch den Verein „Tu was! Zeig Zivilcourage!“ e.V. ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Zivilcourage im Schulalltag und darüber hinaus wieder präsenter zu machen. Zu diesem Zweck wird ein Fragebogen entwickelt, der den Informationsstand unter den Jugendlichen zum Thema abfragt. Anschließend dienen die gewonnenen Daten als Diskussionsgrundlage in den Klassen. Anschließend haben mehrere Klassen der Schule die Gelegenheit, mit einer Aktivistin für Gewaltprävention ins Gespräch zu kommen, und erarbeiten zusammen Regeln für sichere Zivilcourage. Am „Tag der Zivilcourage“ präsentieren die Projektteilnehmer*innen die Ergebnisse ihrer Umfrage im öffentlichen Raum und kommen so ins Gespräch mit Passant*innen. In den folgenden Wochen beobachten die Schüler*innen ihren Alltag und ihre Umwelt und bringen ihre Erfahrungen mit Zivilcourage in das Projekt ein. In szenischen Schauspielen üben die Jugendlichen die sichere Ausübung von Zivilcourage. Durch diese Übungen stärken sie ihr Selbstvertrauen und werden angehalten, ihre Erlebnisse mit anderen Schüler*innen zu teilen. (MK)



Wo fand das Projekt statt?

Hemingway-Schule (Berlin)

Wie lange dauerte das Projekt?

Mehrwöchiges Projekt



Kontakt zum Projekt

Gartenstraße 10-17
10115 Berlin

Webseite der Schule/des Projekts

<http://www.hemingway-schule.de/>

